

XXI. Innovationspreis Thüringen 2018

DOKUMENTATION

Der Wettbewerb um den Innovationspreis Thüringen wird gemeinsam vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), dem TÜV Thüringen e.V. sowie der Ernst-Abbe-Stiftung ausgelobt.



Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Dokumentation die geschlechtsspezifische Differenzierung nicht durchgehend berücksichtigt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.



Sehr geehrte Damen und Herren,

die vorliegende Dokumentation vermittelt anschaulich, wieviel Erfindergeist, Kreativität und Innovationskraft in den Thüringer Unternehmen steckt. Sie zeigt, wie aus innovativen Ideen neue Produkte und Verfahren mit guten Marktchancen werden – weil sie das Potential haben, die Welt für ihre Kunden „ein Stückchen besser“ zu machen. Leider können wir auch in diesem Jahr wieder nur einige wenige dieser Ideen mit dem Thüringer Innovationspreis auszeichnen; letztlich hätte jeder Wettbewerbsbeitrag eine Auszeichnung oder Anerkennung verdient.

Denn: Die Kraft, Innovationen aus der Taufe zu heben, ist ein entscheidender Faktor für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg eines Landes. Im kürzlich erschienenen Global Innovation Index der amerikanischen Cornell University kann Deutschland im dritten Jahr in Folge seinen Platz unter den Top-10-Ländern verteidigen. Besonders gut schneiden wir bei der Anzahl von Patenten ab. Anerkennung findet auch die hohe Investitionsbereitschaft der Wirtschaft in Forschung und Entwicklung. „Luft nach oben“ sehen die Experten dagegen bei der staatlichen Innovationsförderung und bei der Gründung neuer Unternehmen. Dies sollte uns Ansporn sein, längst formulierte Ziele der deutschen Innovations- und Forschungspolitik – wie die steuerliche Forschungsförderung, die Beteiligung des Bundes an der Hochschulfinanzierung oder die Steigerung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf möglichst mehr als drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts – endlich anzugehen. Gerade auch die Entwicklung in China – das es in diesem Jahr erstmals unter die 20 innovativsten Länder weltweit geschafft hat – macht sehr klar, dass auch wir noch stärker in Innovationen investieren müssen, um die Marke „Made in Germany“ zu verteidigen und zu stärken.

Der Innovationspreis Thüringen leistet seit über 20 Jahren einen wichtigen Beitrag für mehr Innovation hier im Land. Deshalb sei an dieser Stelle allen Veranstaltern gedankt, die diesen Wettbewerb jedes Jahr gemeinsam mit meinem Haus organisieren und ausrichten – der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), dem TÜV Thüringen e.V. und der Ernst-Abbe-Stiftung. Mit einem der höchstdotierten Innovationspreise Deutschlands sorgen wir seit 1994 gemeinsam für zusätzlichen „innovativen Input“ in den Wirtschafts- und Technologiestandort Thüringen.

Alle Sieger des Wettbewerbs beglückwünsche ich ganz herzlich zu ihrem Preis, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gilt meine Anerkennung. Mit Ihnen allen hoffe ich, dass sich Ihr Produkt schnell und erfolgreich am Markt durchsetzen wird. Bei 70 Bewerbungen war es wieder einmal alles andere als leicht, eine „Bestenauslese“ zu treffen. Für die mitunter schwierigen Entscheidungen gebührt erneut auch der Wettbewerbsjury unter Vorsitz von Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow mein Dank und mein Respekt.

Ich wünsche uns allen eine spannende und interessante Preisverleihung – und für die Zukunft viele neue Innovationen aus Thüringen.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Tiefensee', written in a cursive style.

Ihr

Wolfgang Tiefensee

Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

INNOVATIV? AUSGEZEICHNET!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Innovation hat ihren Wert, und sie hat ihren Preis. Genau genommen sind es zwei Preise. Der eine wird in kreativen Ideen und beharrlicher Forschungsarbeit entrichtet – er kostet finanzielle Mittel, die in die Entwicklung neuer Produkte oder Verfahren fließen müssen, um sie erfolgreich auf dem Markt zu etablieren und die Zukunft eines Unternehmens sichern zu können.

Dafür Rückenwind zu geben, Innovationen zu fördern und ermutigend zu wirken – dafür wurde der zweite Preis geschaffen: der Innovationspreis Thüringen. Damit hat Innovation Wert und erfährt Wertschätzung, erhält ihren Preis und findet offizielle und öffentliche Anerkennung.

Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen, der TÜV Thüringen e.V. und die Ernst-Abbe-Stiftung loben gemeinsam den Innovationspreis Thüringen aus. Zum mittlerweile 21. Mal werden Innovationen gewürdigt, die im Freistaat entwickelt wurden und den Wissenschafts- und Technologiestandort Thüringen voranbringen.

Innovationen sind keine Zufallsprodukte, sondern das Ergebnis kontinuierlicher, zielgerichteter Entwicklung und Forschung – von der Idee bis zum fertigen Produkt. Dabei geht es in der Hauptsache nicht um nobelpreisverdächtige Erfindungen. Auch auf den ersten Blick weniger Aufsehen erregende neue oder verbesserte Produkte, Dienstleistungen und Verfahren sind Innovationen, mit denen sich am Markt punkten lässt.

Die Träger möchten mit diesem Preis Unternehmen zu außergewöhnlichen Schritten und Ideen ermuntern. Es sollen Anreize geschaffen werden, um den häufig vorhandenen innovativen Entwürfen auch Taten folgen zu lassen. Der Wettbewerb eröffnet den Unternehmen vielfältige Chancen, sich mit anderen im Licht der Öffentlichkeit zu messen. Mit dem so erzeugten Motivationsschub nach innen verbindet sich oft auch eine deutliche PR-Maßnahme nach außen.

Unser Dank gilt allen Teilnehmern, die sich dieser Herausforderung gestellt haben!

Ebenso gebührt unser Dank der kompetenten und unabhängigen Jury, die aus der Fülle interessanter Bewerbungen die diesjährigen Gewinner ermittelt hat.

Zum Gelingen des Wettbewerbes haben auch all unsere Sponsoren und Partner beigetragen, denen wir herzlich für ihre Unterstützung danken.

Wir wünschen allen Bewerbern und Preisträgern für die weitere Entwicklung und Vermarktung ihrer Innovation die nötige Ausdauer und wirtschaftlichen Erfolg.



Wolfgang Meyer

Vorstand
Stiftung für Technologie, Innovation
und Forschung Thüringen (STIFT)



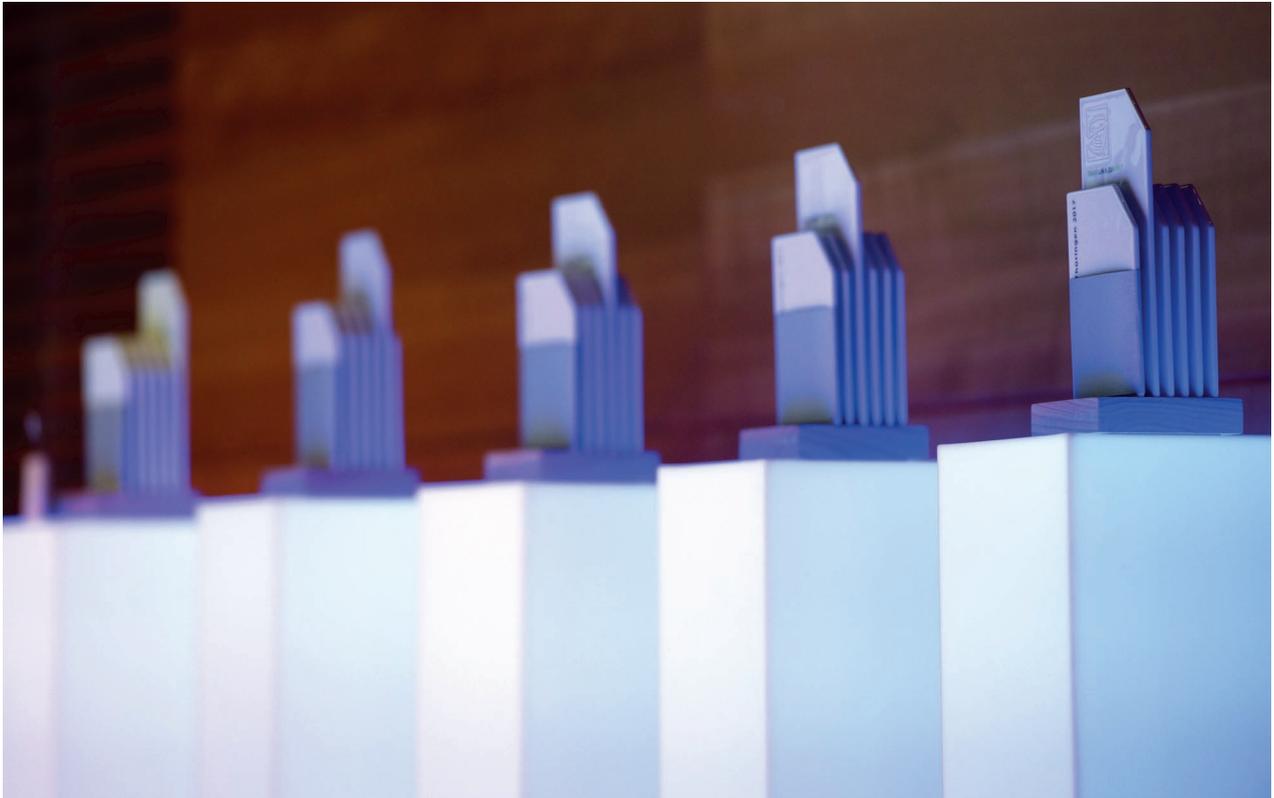
Volker Höhnisch

Vorstandsvorsitzender
TÜV Thüringen e. V.



Prof. Dr. Thomas Deufel

Vorstandsvorsitzender
Ernst-Abbe-Stiftung



WETTBEWERB

Innovationen treiben Wirtschaft und Wissenschaft an. Doch neue Ideen und Entwicklungen entstehen nicht einfach so. Sie beruhen auf Erfahrungen. Sie basieren auf gesammeltem Wissen. Und sie benötigen Unterstützung, damit sie sich nachhaltig entfalten können und erfolgreich am Markt ankommen.

Dafür lobt das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft gemeinsam mit der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), dem TÜV Thüringen e.V. und der Ernst-Abbe-Stiftung den Wettbewerb um den Innovationspreis Thüringen aus. Mit dem Preis werden herausragende und zukunftsweisende Innovationen vor allem kleiner und mittelständischer Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft geehrt.

Ziel der Träger ist es, den Ideenreichtum der Thüringer Wirtschaft einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und die dahinter stehenden Akteure zu würdigen. Gleichzeitig sollen Unternehmen ermutigt werden, den Wettbewerbsfaktor Innovation noch intensiver in ihre Firmenphilosophie einzubeziehen und strategisch nachhaltiger zu nutzen.

Der Preis wird seit 1994 vergeben und ist mit insgesamt 100.000 Euro dotiert. Er steht unter der Schirmherrschaft des Thüringer Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft Wolfgang Tiefensee.

TEILNAHME

Teilnehmen können Unternehmen, Einzelunternehmer, Einzelpersonen, Handwerksbetriebe, Forschungseinrichtungen sowie Hochschulen, die ihren Sitz oder eine Betriebsstätte in Thüringen haben.

Zum Wettbewerb eingereicht werden können innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen, die überwiegend in Thüringen entwickelt, gestaltet und/oder gefertigt wurden bzw. in Thüringen wirtschaftlich verwertet werden.

Die Innovationen müssen bereits auf dem Markt eingeführt sein (die Markteinführung liegt nicht länger als zwei Jahre zurück) oder stehen kurz vor der Markteinführung und haben Aussicht auf eine erfolgreiche Etablierung.

KATEGORIEN

Thüringen versteht sich als Industrie- und Technologiestandort, der sowohl an seine Tradition anknüpft als auch neue Felder und Nischen erfolgreich besetzt. Zudem kann sich Thüringen als Geburtsland eines innovativen und wissensbasierten, sozialen und damit modernen Unternehmertums bezeichnen. Dies spiegeln die Kategorien wider, in denen der Innovationspreis Thüringen vergeben wird:



TRADITION & ZUKUNFT

Gewürdigt werden Innovationen, die traditionell eine Thüringer Stärke darstellen und durch ihre individuelle Entwicklung, Produktion und Gestaltung geprägt sind.



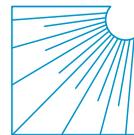
DIGITALES & MEDIEN

Gewürdigt werden Innovationen, die Thüringens Selbstverständnis als IT- und Medien-, insbesondere als Kindermedienstandort widerspiegeln.



INDUSTRIE & MATERIAL

Gewürdigt werden Innovationen, die Thüringen als Industriestandort auszeichnen.



LICHT & LEBEN

Gewürdigt werden Innovationen, die Thüringen als international sichtbaren Standort der optischen Technologien, Lebens- und Umwelttechnologien hervorheben.



SONDERPREIS FÜR JUNGE UNTERNEHMEN

Kategorieübergreifend kann die Jury mit einem SONDERPREIS FÜR JUNGE UNTERNEHMEN das engagierte Wirken besonders junger Thüringer Firmen würdigen. Dieser Preis soll gleichermaßen als Anerkennung und Motivation verstanden werden und junge Unternehmer in ihrer Weiterentwicklung unterstützen.



ERNST-ABBE-PREIS FÜR INNOVATIVES UNTERNEHMERTUM

Der Preis erinnert an die Verdienste des bedeutenden Wissenschaftlers, erfolgreichen Unternehmers und engagierten Sozialreformers Ernst Abbe. Gewürdigt wird das Lebenswerk einer Person, die sich in besonderer Weise um den Wissenschafts- und Technologiestandort Thüringen verdient gemacht hat. Der Preis ist als Vorschlagswettbewerb gestaltet und wird nicht von der Jury, sondern von den Trägern des Wettbewerbes vergeben.

Mitglieder der Jury des Innovationspreises Thüringen 2018:

(alphabetisch geordnet)

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Jean Pierre Bergmann

_____ *Fakultät für Maschinenbau an der Technischen Universität Ilmenau*

Gunnar Breske

_____ *Redakteur/Moderator MDR Aktuell, Mitteldeutscher Rundfunk, Leipzig*

Dr. habil. Katrin Drastig

_____ *Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e. V., Potsdam*

Prof. Anja Feldmann

_____ *Direktorin des Max-Planck-Instituts für Informatik, Saarbrücken*

Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser

_____ *Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen ISS, Erlangen*

Felix Gruber

_____ *Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück*

Marco Jaeger

_____ *Architekt, Tischler I kükomo - Gesunde Möbel, Schmalkalden, Bundesverband der Junioren des Handwerks e. V.*

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Carsten Könke

_____ *Wissenschaftlicher Direktor der Materialforschungs- und -prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar*

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Gerhard Linß

_____ *Fakultät für Maschinenbau an der Technischen Universität Ilmenau*

Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow (Juryvorsitzender)

_____ *Professur für Medienökonomie und Medienmanagement an der Universität Paderborn*

Markus Ortlieb

_____ *Leiter der Dienststelle Jena des Deutschen Patent- und Markenamtes*

Dr. Ralf Pieterwas

_____ *Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Südthüringen, Suhl*

Prof. Wolfgang Sattler

_____ *Professur für Produkt-Design an der Bauhaus-Universität Weimar, Vorsitzender des Bauhaus.Transferzentrums DESIGN, Weimar*

Prof. Dr.-Ing. Gabriele Schade

_____ *Stellvertretende Vorsitzende des Rundfunkrates des Mitteldeutschen Rundfunks MDR*

Prof. Dr. habil. Ulrich S. Schubert

_____ *Direktor des Jena Center for Soft Matter (JCSM) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena*

Prof. Dr. Dieter Sell

_____ *Geschäftsführer der Thüringer Energie- und Greentech-Agentur (TheGA), Erfurt*

Prof. Dr. Andreas Tünnermann

_____ *Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF), Jena*

Ute E. Weiland

_____ *Geschäftsführerin der Land der Ideen Management GmbH, Berlin*

Am 30. Juni 2018 endete die Bewerbungsfrist für den XXI. Innovationspreis Thüringen. Eingereicht wurden 70 Bewerbungen von einer Vielzahl kleiner und mittlerer Unternehmen Thüringens. Zahlenmäßig am stärksten waren – wie in den Vorjahren – Beiträge in der Kategorie „Industrie & Material“ vertreten. Die meisten Bewerbungen kamen aus Jena, gefolgt vom Ilm-Kreis sowie Erfurt, Nordhausen, Schmalkalden-Meiningen und dem Unstrut-Hainich-Kreis.

Die Sieger und Finalisten wurden von einer 18-köpfigen Fachjury ermittelt, der hochkarätige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien angehören.



Im Bild v.l.n.r.: Jörg Müller-Lietzkow (Juryvorsitzender), Marco Jaeger, Heinz Gerhäuser, Wolfgang Sattler, Gunnar Breske, Katrin Drastig, Dieter Sell, Ulrich Schubert, Gabriele Schade, Markus Ortlieb, Felix Gruber, Anja Feldmann, Carsten Könke, Andreas Tünnermann, Gerhard Linß, Jean Pierre Bergmann, Ute Weiland, Ralf Pieterwas



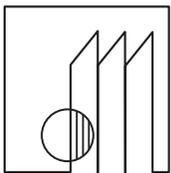
PREISTRÄGER



TRADITION & ZUKUNFT

Fahrradsicheres Gleis

Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH
Waltershausen



INDUSTRIE & MATERIAL

Neuartiges Präzisionsgussverfahren mittels additiv gefertigter keramischer Gussform

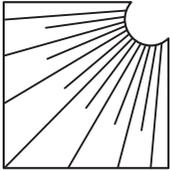
Schubert & Salzer Feinguss Lobenstein GmbH
Bad Lobenstein



DIGITALES & MEDIEN

Neuartiger Poly-Transceiver als Basis für rasante 5G Datenübertragung mittels kleinster Polymeroptik

ADVA Optical Networking SE
Meiningen-Dreißigacker

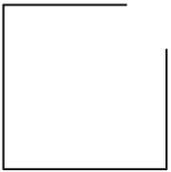


LICHT & LEBEN

Kurzzeitig sichtbares Händedesinfektionsmittel

Heyfair GmbH

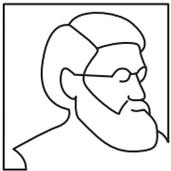
Jena



SONDERPREIS FÜR JUNGE UNTERNEHMEN

Pflegeplatzmanager GmbH

Greiz



ERNST-ABBE-PREIS FÜR INNOVATIVES UNTERNEHMERTUM

Dr. Andreas Karguth

Olaf Mollenhauer

Ilmenau



TRADITION & ZUKUNFT

PREISTRÄGER

DOTIERUNG: 20.000 €

Fahrradsicheres Gleis

Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH

Eisenacher Landstraße 70
99880 Waltershausen

Geschäftsführer: Matthias Orth

Telefon: 03622 633 200

E-Mail: sealing.de.wal@datwyler.com

Web: www.datwyler.com



BEWERBUNGSGEGENSTAND

Vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Mobilität und drohenden Fahrverbots für Verbrennerfahrzeuge in vielen Städten kommt dem Öffentlichen Nahverkehr und dem Radverkehr als Alternativen zum Auto eine immer größere Bedeutung zu. Doch wo Bahn und Rad aufeinandertreffen, kommt es immer wieder zu Unfällen, wenn Fahrradfahrer und Fußgänger in die Spurrillen von Schienen geraten.

Mit ihrem fahrradsicheren „Velo-Gleis“ hat die Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH aus Waltershausen eine Lösung für mehr Sicherheit im urbanen Verkehr entwickelt. Dabei handelt es sich um ein Metallbausystem, dessen Herzstück ein Elastomerprofil bildet, das die offene Spurrille der Gleise ausfüllt. So ist ein gefahrloses Überqueren möglich. Eine überfahrende Bahn drückt dagegen aufgrund ihres Gewichts mit den Spurräder das Profil ein. Durch die spezielle Gummimischung kehrt es anschließend elastisch in seine Ausgangsform zurück und ist gleichzeitig widerstandsfähig gegen hohe mechanische Belastungen.

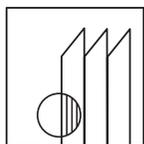
Das System besitzt eine abnehmbare Abdeckung und ist vom Tragesystem getrennt. Dadurch kann es bei vorhandenen Schienen nachgerüstet sowie leicht gereinigt oder ausgetauscht werden. Auf einer Teststrecke wurde das „Velo-Gleis“ bereits über 200.000 Mal auf Herz und Nieren geprüft. Aktuell laufen Gespräche mit mehreren europäischen Großstädten über den Einsatz.

URTEIL DER JURY

Als Nachfolgeunternehmen des ehemaligen Gummikombinats Thüringen setzt die Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH eine über 150-jährige Tradition der Gummiverarbeitung am Standort Waltershausen fort. Bei der Entwicklung des fahrradsicheren „Velo-Gleis“ kommt dabei ein traditionelles Extrusionsverfahren zur Herstellung von endlosen Gummiprofilen zum Einsatz.

Die Innovation weist ein hohes Maß an Originalität auf. Durch die Kombination von gezielten Werkstoffeigenschaften und innovativem Design ist eine Innovation von hoher Marktrelevanz entstanden. Mit dem „Velo-Gleis“ wird das Fahrradfahren sicherer und damit ein wichtiger Beitrag zur ökologischen Verkehrswende hin zu mehr Lebensqualität in modernen Metropolen geleistet. Gleichzeitig erschließt sich das Unternehmen, aufbauend auf seinen jahrzehntelangen Erfahrungen bei der Gummiverarbeitung, neue Geschäftsfelder und Zielgruppen.

Die Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH wird für das fahrradsichere Gleis mit dem Innovationspreis Thüringen 2018 in der Kategorie „Tradition & Zukunft“ ausgezeichnet.



INDUSTRIE & MATERIAL

PREISTRÄGER

DOTIERUNG: 20.000 €

Neuartiges Präzisionsgussverfahren mittels additiv gefertigter keramischer Gussform

Schubert & Salzer Feinguss Lobenstein GmbH

Poststraße 31
07356 Bad Lobenstein

Geschäftsführer: Bertram Kawlath, Jürgen Georgi

Telefon: 036651 84210

E-Mail: info@schubert-salzer.com

Web: www.feinguss-lobenstein.de

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Komplexe und filigrane Stahlgussteile werden seit Jahrzehnten im sogenannten Wachsaußschmelzverfahren hergestellt. Allerdings handelt es sich dabei um einen 14 Schritte umfassenden Prozess, der mindestens ein individuelles Spritzgusswerkzeug für jedes Gussteil erfordert. Im Ergebnis ist der Fertigungsprozess extrem personalintensiv und langwierig, er dauert bis zu zwölf Wochen.

Einen völlig neuen, disruptiven Ansatz für diese Anwendung hat die Schubert & Salzer Feinguss Lobenstein GmbH entwickelt. Dabei wird die keramische Gießform additiv mittels 3D-Drucker gedruckt. Voraussetzung für das neue Gießverfahren ist eine zum Patent angemeldete, gedruckte Stützstruktur, welche die dünne Gießform wie eine Wabe umhüllt. So ist es möglich, den hohen Drücken und Temperaturen Stand zu halten und erstmals größere Teile in gedruckten Formen zu gießen.

Durch den Schritt des 3D-Druckens ersetzt das innovative Präzisionsgussverfahren die Hälfte der bisher benötigten Fertigungsschritte. Im Ergebnis sinken die Fertigungszeit und der Personalaufwand um 50 Prozent. Durch die frei gestaltbare Hüllenstruktur der Gießform kann die Temperatur des Metalls während der Erstarrung gezielt beeinflusst werden. Dadurch verringert sich die Ausschussquote der Gussteile. Im Gegensatz zu alternativen Laser-Sinter-Metall-druck-Verfahren können mit dem Verfahren hunderte verschiedener Stahlwerkstoffe verarbeitet werden.



URTEIL DER JURY

Die eingereichte Innovation stellt einen völlig neuen Ansatz dar, der durch den Einsatz moderner, additiver Verfahren den Guss von komplexen Stahlteilen in Zukunft revolutionieren kann. Gleichzeitig werden die bisherigen Beschränkungen des 3D-Drucks bei der Fertigung von Gießformen durch die neuartige Stützstruktur beseitigt. Durch den Wegfall aufwändig herzustellender Spritzgusswerkzeuge wird die wirtschaftliche Fertigung kleiner Losgrößen ermöglicht. Auch extrem filigrane Bauteile, wie etwa Turbinenschaufeln für Flugzeuge mit komplexen Innenstrukturen, können so effizient gegossen werden.

Im Vergleich zum alternativen Laser-Drucken von Metallteilen ist das Verfahren nicht auf rund 20 Werkstoffe begrenzt, sondern kann für die gesamte Bandbreite der rund 300 gießbaren Stahlwerkstoffe genutzt werden. Aufgrund ihrer zahlreichen Vorteile gegenüber dem bisherigen Stand der Technik und der Vielzahl möglicher Anwendungen verfügt die Innovation über ein weltweites Marktpotenzial.

Für ihr innovatives Gussverfahren wird die Schubert & Salzer Feinguss Lobenstein GmbH mit dem Innovationspreis Thüringen 2018 in der Kategorie „Industrie & Material“ ausgezeichnet.



DIGITALES & MEDIEN

PREISTRÄGER

DOTIERUNG: 20.000 €

Neuartiger Poly-Transceiver für rasante 5G Datenübertragung mittels kleinster Polymeroptik

ADVA Optical Networking SE

Märzenquelle 1–3
98617 Meiningen-Dreißigacker

Vorstandsvorsitzender: Brian Protiva

Telefon: 03693 4500

E-Mail: info@advaoptical.com

Web: www.advaoptical.com

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Weltweit arbeiten Netzbetreiber und Technologiefirmen am Mobilfunk-Standard „5G“, der bis 2020 flächendeckend Wirklichkeit werden soll. Dieser wird Datenübertragungsraten bis zu 10 Gigabit/s ermöglichen und gleichzeitig den Stromverbrauch senken. Die Daten-Anbindung der Mobilfunkmasten an das Glasfasernetz wird über sogenannte Passive Optische Netze (PON) realisiert. Doch die bisherige Datenübertragung war ineffizient, nicht für höhere Übertragungsraten geeignet und energieintensiv.

Um diese Probleme zu lösen, hat die ADVA Optical Networking SE aus Meiningen gemeinsam mit dem Heinrich Hertz Institut Berlin einen neuartigen optischen Transceiver auf der Basis von polymeroptischen Mikro-Bausteinen entwickelt. Ein neuartiger Laser kann durch die Modulation verschiedener Wellenlängen Daten gleichzeitig über 96 Kanäle senden und empfangen sowie Geschwindigkeiten bis 10 Gigabit pro Sekunde realisieren. Der „Poly-Transceiver“ ermöglicht miniaturisierte Komponenten, die kostengünstig hergestellt und verbrauchsarm betrieben werden können. Die Regelung des Lasers erfolgt über einen speziellen Kommunikationskanal, dessen Wirkprinzip in Meiningen entwickelt und im Frühjahr 2018 in den internationalen Standard für Telekommunikation ITU-T G.698. für WDM-PON aufgenommen wurde. Die Innovation schafft so eine wichtige Voraussetzung für das neue Mobilfunknetz „5G“.

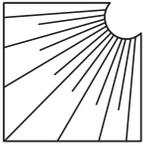


URTEIL DER JURY

Mit dem kommenden Mobilfunkstandard „5G“ wird nicht weniger als eine Revolution in vielen Bereichen der Industrie und des Alltags einhergehen. Denn die dann möglichen Übertragungsraten und geringen Latenzzeiten bilden die Voraussetzung für den Durchbruch zahlreicher innovativer Technologien. Dazu gehören unter anderem das autonome Fahren, die Vernetzung von Maschinen (Industrie 4.0) und Haushaltsgeräten (Internet der Dinge) mittels Sensoren, optimierte Verkehrsleitsysteme im Rahmen von Smart-City-Konzepten sowie E-Health- und Augmented-Reality-Anwendungen.

Mit ihrer Innovation, an der bereits seit 2011 geforscht wird, hat die ADVA Optical Networking SE einen großen Innovationsvorsprung gegenüber internationalen Wettbewerbern auf diesem wichtigen Technologiefeld realisiert. Entsprechend positiv sind die zu erwartenden Marktchancen für die daraus resultierenden Produkte. Bereits jetzt besteht aufgrund der realisierten wirtschaftlichen Vorteile ein starkes Kundeninteresse an der Innovation. Schon heute ist eine weitere Erhöhung der Datenrate des Transceivers auf 25 Gigabit/Sekunde geplant, wodurch er auch für den übernächsten Übertragungsstandard geeignet sein wird.

Für ihren „Poly-Transceiver“ wird die ADVA Optical Networking SE von der Jury mit dem Innovationspreis Thüringen 2018 in der Kategorie „Digitales & Medien“ ausgezeichnet.



LICHT & LEBEN

PREISTRÄGER

DOTIERUNG: 20.000 €

Kurzzeitig sichtbares Händedesinfektionsmittel

Heyfair GmbH

Winzerlaer Straße 2
07745 Jena

Geschäftsführer: Robert Hellmundt

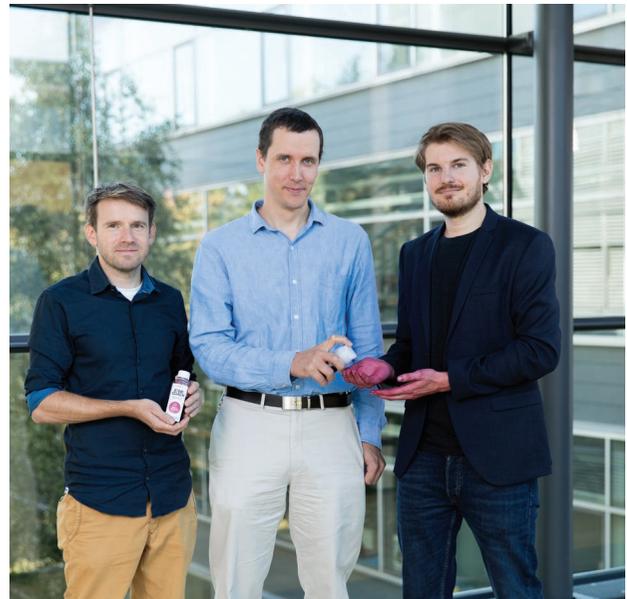
Telefon: 01577 5330723
E-Mail: hey@heyfair.de
Web: www.heyfair.de

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Jedes Jahr kommt es in Deutschland laut des Nationalen Referenzzentrums (NRZ) für Surveillance zu etwa 400.000 bis 600.000 Krankenhausinfektionen. Rund 15.000 Menschen sterben jährlich daran. Etwa 90 Prozent aller Erreger werden dabei per Handkontakt übertragen. Entsprechend wichtig ist die richtige Desinfektion der Hände. Doch in 9 von 10 Fällen werden entweder nicht alle Hautpartien vollständig benetzt, zu wenig Desinfektionsmittel verwendet oder der Vorgang schlicht vergessen.

Die Heyfair GmbH aus Jena löst das Problem durch das weltweit erste kurzzeitig sichtbare Desinfektionsmittel. Es färbt die Haut, wodurch nicht desinfizierte Bereiche sichtbar werden. Anhand der Farbintensität lässt sich zudem erkennen, ob die notwendige Mindestmenge Desinfektionsmittel verwendet wurde. So erhält der Anwender ein sofortiges Feedback über die korrekte Ausführung. Das steigert die Motivation zur regelmäßigen und gewissenhaften Handhygiene.

Kern der Innovation ist ein neu entwickeltes Naturextrakt, das im Spender getrennt vom Desinfektionsmittel aufbewahrt wird. Beide Substanzen werden erst beim Dosieren durchgemischt. Dabei wird gleichzeitig die Zersetzungsreaktion des Farbstoffs ausgelöst, der nach zwei Minuten komplett verschwindet. Eine dauerhafte Färbung von Händen, Mobiliar oder Kleidung ist ausgeschlossen. Aktuell läuft die Skalierung der Technologie vom Labor in den industriellen Maßstab.



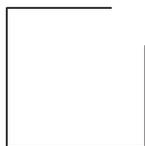
URTEIL DER JURY

Krankenhausesinfektionen sorgen für immense Zusatzkosten für das Gesundheitswesen: Der Qualitätsbericht des Aqua-Instituts beziffert die zusätzlichen Kosten je betroffenem Patient mit einer Infektion aufgrund von längeren Liegezeiten und Zusatzbehandlungen auf zwischen 4.000 und 20.000 Euro.

Mit dem temporär sichtbaren Desinfektionsmittel kann die Umsetzung von hohen Hygienestandards nachhaltig verbessert werden, um Infektionen effektiv vorzubeugen. Dank der einfachen Anwendung, der Kompatibilität zu marktüblichen Desinfektionslösungen und des geplanten Lizenzmodells hat die zum Patent angemeldete Innovation das Potenzial, sich als weltweite Standard-Desinfektionslösung zu etablieren.

Zu den Einsatzbereichen gehören neben Krankenhäusern auch Labore, die Nahrungsmittelindustrie, der Einzelhandel und die Gastronomie.

Die Heyfair GmbH wird für das kurzzeitig sichtbare Händedesinfektionsmittel mit dem Innovationspreis Thüringen 2018 in der Kategorie „Licht & Leben“ ausgezeichnet.



SONDERPREIS FÜR JUNGE UNTERNEHMEN

DOTIERUNG: 20.000 €

Pflegeplatzmanager GmbH

Am Markt 2
07973 Greiz

Geschäftsführer: Chris Schiller, Alexander Bauch

Telefon: 036622 613868

E-Mail: info@pflegeplatzmanager.de

Web: www.pflegeplatzmanager.de



UNTERNEHMEN

Die Idee für den Pflegeplatzmanager entstand den Gründern durch die tägliche Arbeit in Pflegeeinrichtungen. Dort erkannten Alexander Bauch und Chris Schiller, wie personell aufwändig das derzeitige Entlassungs- und Aufnahmemanagement zwischen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen ist. Sie beschlossen, eine webbasierte IT-Lösung auf den Markt zu bringen, welche erstmals den kompletten Prozess abbildet und so effizienter und transparenter gestaltet. Durch ihr Studium des Versorgungsmanagements bzw. Gesundheits- und Sozialmanagements sowie ihre Berufserfahrung in leitenden Positionen von Pflegeheimen brachten die beiden Gründer dafür das notwendige theoretische und praktische Know-how mit.

Die Grundidee des Pflegeplatzmanagers ist es, Kliniken, Patienten sowie stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen miteinander zu vernetzen. Die gleichnamige Online-Plattform bietet allen Akteuren größtmögliche Transparenz über Angebot und Nachfrage. Kliniken können Informationen zu pflegebedürftigen Patienten anonymisiert in der Datenbank hinterlegen. Pflegeanbieter können diese für die zielgerichtete Ansprache der Patienten und Angehörigen nutzen und individuelle Informationen zu ihrer Einrichtung bereitstellen.

Nach der Unternehmensgründung und der Entwicklung der Web-Software startete 2017 der Pilotbetrieb in ausgewählten Modellregionen in Westsachsen und Ostthüringen. Die Pilotphase dient dem Nachweis der technischen Funktionsfähigkeit und des tatsächlichen Kundennutzens im Praxisbetrieb. Der Markteintritt in weiteren Regionen im gesamten Bundesgebiet ist bereits in Vorbereitung.

URTEIL DER JURY

Die Pflegeplatzmanager GmbH aus Greiz ist ein gelungenes Beispiel für die Wettbewerbsfähigkeit der thüringischen Start-up-Szene. Den beiden Gründern ist es gelungen, mit Hilfe moderner IT-Technologie eine Lösung für einen der großen Kostentreiber im Gesundheitswesen zu entwickeln. Die Erfahrungen im Testbetrieb und die positive Resonanz durch die Pilotkunden bestätigen die optimistischen Erwartungen der Unternehmensgründer an das große Marktpotenzial ihrer Innovation.

Parallel zur bundesweiten Markteinführung wird bereits jetzt an der Weiterentwicklung des Pflegeplatzmanagers gearbeitet. So soll die IT-Lösung perspektivisch um zusätzliche Features erweitert werden, welche weitere Akteure des Pflegemanagements in den elektronisch gestützten Kommunikationsprozess einbinden. Dazu gehören unter anderem die Steuerung von Medikamentenlieferungen an Patienten sowie Schnittstellen für die Abrechnung mit Krankenkassen der Pflegeversicherung und Sozialämtern. Dadurch wird der Innovationsvorsprung gegenüber Wettbewerbern auch zukünftig gesichert.

Die Pflegeplatzmanager GmbH wird für ihre Leistungen mit dem „Sonderpreis für junge Unternehmen“ ausgezeichnet.



ERNST-ABBE-PREIS FÜR INNOVATIVES UNTERNEHMERTUM

Dr. Andreas Karguth
Olaf Mollenhauer



LAUDATIO

Die gemeinsame Geschichte von Dr. Andreas Karguth und Olaf Mollenhauer begann 1991, als die damaligen Mitarbeiter der Technischen Universität Ilmenau den Schritt in die wirtschaftliche Selbstständigkeit wagten und die TETRA Gesellschaft für Sensorik, Robotik und Automation mbH gründeten.

Unter ihrer Führung wuchs das Unternehmen in 25 Jahren zu einem international renommierten Lösungsanbieter im Bereich der Präzisions-Mechatronik und der bionischen Leichtbaurobotik für Industrie, Forschung und Medizin- und Labortechnik. Über 40 Patentanmeldungen und zahlreiche Veröffentlichungen in nationalen und internationalen Fachmedien zeugen von der wissenschaftlichen Neugier und vom Unternehmergeist beider Preisträger.

Neben der Entwicklung ihrer Firma engagieren sich Dr. Andreas Karguth und Olaf Mollenhauer seit Jahrzehnten auf vielfältige Weise für die Wirtschafts- und Technologieregion Arnstadt-Ilmenau-Gotha. Sie gehören zu den maßgeblichen Gründervätern des Branchen-Netzwerks Elektronische Mess- und Gerätetechnik Thüringen (ELMUG) mit Sitz in Ilmenau, dessen Vorstandssprecher Olaf Mollenhauer seit 2013 ist.

Seit der Übertragung der TETRA-Gesellschafteranteile an die Jenaer avateramedical GmbH im Jahr 2016 fördern Dr. Andreas Karguth und Olaf Mollenhauer junge Wachstumsunternehmen und innovative Technologien in der Region in zahlreichen neuen Projekten.

So ist Olaf Mollenhauer unter anderem Mitbegründer und aktiver Partner des Sensorik-Unternehmens KOMPASS GmbH, Vorstandssprecher des Fördervereins für Mikro- und Nanotechnologien Ilmenau e.V. und Beiratsvorsitzender des Technologie- und Gründerzentrums Ilmenau. Dabei setzt er sich in außerordentlichem Maße für die Fachkräftesicherung Thüringens ein und betreut mit großem Engagement die Jugend-Unternehmens-Werkstatt.

Dr. Andreas Karguth agiert als aktiver Technologieinvestor, Berater und Coach mit GentleRobotics auf dem Gebiet neuartiger Systemlösungen der Robotik und Assistenztechnik für den Service- und Dienstleistungsbereich. Darüber hinaus ist er bereits seit 2005 Vorsitzender des Vereins Museumslöwen e.V. zur Förderung des Museums der Natur in Gotha. Im Fokus steht dabei die Begeisterung für naturwissenschaftliche Themen insbesondere von Kindern und Jugendlichen. Seit 2014 organisiert er mit seinem Verein eine Kinderuniversität in Gotha und hält Vorlesungen zum Thema Robotik.

Für ihr gemeinsames unternehmerisches Wirken und ihr vielfältiges Engagement für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Thüringen werden Dr. Andreas Karguth und Olaf Mollenhauer mit dem „Ernst-Abbe-Preis für innovatives Unternehmertum“ 2018 ausgezeichnet.

NOMINIERUNGEN



TRADITION & ZUKUNFT

1200°C – traditionelles Glasmacherhandwerk trifft modernes Produktdesign

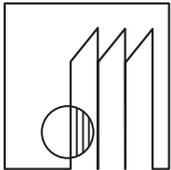
ELIAS Farbglashütte Lauscha/Thür. GmbH

Lauscha

Kompakte Wasser/Lithiumbromid-Absorptionskälteanlage mit neuartigen asymmetrischen Plattenwärmeübertragern

EAW Energieanlagenbau GmbH Westenfeld

Römhild



INDUSTRIE & MATERIAL

SULFOAM – Neue Dämm- und Verfüllstoffe aus Gipsschaumbaustoff

CASEA GmbH

Ellrich

Carbon X

CTP GmbH | bluechemGROUP

Leutenberg



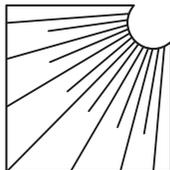
DIGITALES & MEDIEN

Pflegeplatzmanager

Pflegeplatzmanager GmbH
Greiz

Smartplatz – der lokale, nationale, interessenbasierte, erlebnisorientierte Marketing-Marktplatz

Smartplatz GmbH
Erfurt



LICHT & LEBEN

DEDAVE – autonomes Unterwasserfahrzeug zur Erkundung der Tiefsee

Fraunhofer-Institut für Angewandte Systemtechnik AST (IOSB-AST)
Ilmenau

Akustischer Wildwarner Tag und Nacht

Gummiformteile GmbH
Harztor/OT Niedersachswerfen



TRADITION & ZUKUNFT NOMINIERUNG

1200° C – traditionelles Glasmacherhandwerk trifft modernes Produktdesign

ELIAS Farbglashütte Lauscha / Thür. GmbH

Straße des Friedens 46
98724 Lauscha

Geschäftsführerin: Rita Worm-Horn, Ines Zetzmann
Telefon: 036702 28141
E-Mail: info@farbglashuette.de
Web: www.farbglashuette-lauscha.de

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Seit über 400 Jahren gilt Thüringer Waldglas unter Liebhabern hochwertiger Zier- und Gebrauchsgläser als besondere Kostbarkeit. Zu seinen Merkmalen gehören die charakteristische Grünfärbung durch die Verwendung der regionalen Rohstoffe Sand, Kalk und Buchenasche sowie die im Glas eingeschlossenen Luftbläschen.

Die 1853 gegründete ELIAS Farbglashütte Lauscha setzt die große Tradition des Glasbläserhandwerks mit der Herstellung von Repliken historischer Becher und Gläser exklusiv bis heute fort. Jedes Stück wird einzeln in 17 Arbeitsschritten in reiner Handarbeit gefertigt.

Um neue, junge Zielgruppen für das traditionelle Waldglas zu begeistern, kooperierte die ELIAS Farbglashütte mit der Bauhaus-Universität Weimar. Aufgabe der Studierenden war es, das traditionelle Material zu verwenden und es neu interpretiert in einen zeitgenössischen Kontext zu stellen. Die Entwürfe der Studierenden zeichnen sich durch innovative Funktionalität und moderne Formgebung aus. So entstand eine Wasserkaraffe mit integriertem Aktivkohle-Filter, Schalen mit schrägem Rand zum Drehen und Schwenken oder auch Gläser, die in formalen Details die manufaktuelle Fertigung aufgreifen. Als Ergebnis wurde die Produktserie „1200° C“ ins Sortiment aufgenommen.



URTEIL DER JURY

Glas ist nicht nur vielseitig und ästhetisch, sondern gerät in Zeiten von Mikroplastik in den Meeren als umweltschonendes Material wieder stärker in den Fokus – auch bei jungen und nachhaltig denkenden Menschen. Daraus ergibt sich auch bei Unternehmen der Bedarf, traditionelles Glasmacherhandwerk mit zeitgenössischem Produktdesign zu kombinieren.

Die Produktserie „1200° C“ ist ein gelungenes Beispiel für die wirtschaftlichen Potenziale, die sich aus der Kooperation zwischen mittelständischen Unternehmen und den Hochschulen in Thüringen ergeben. Im Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen der ELIAS Farbglashütte Lauscha und der Bauhaus-Universität Weimar entstand eine Serie hochwertiger Glasprodukte für den Hausgebrauch, die traditionelle Handwerkskunst, hohen Gebrauchswert und modernes Design miteinander verbindet.

Dem Unternehmen ist es gelungen, sein Produktportfolio innovativ zu erweitern und damit auch eine junge Zielgruppe zu erreichen. So wird die jahrhundertlange Tradition der Thüringer Glasmacherei und des Thüringer Waldglases in modernem Gewand fortgeführt.

Die ELIAS Farbglashütte Lauscha/Thür. GmbH wird für diese Leistung mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2018 in der Kategorie „Tradition & Zukunft“ gewürdigt.



TRADITION & ZUKUNFT NOMINIERUNG

Kompakte Wasser/Lithiumbromid-Absorptionskälteanlage mit neuartigen asymmetrischen Plattenwärmeübertragern

EAW Energieanlagenbau GmbH Westenfeld

Oberes Tor 106
98630 Römhild

Geschäftsführer: Gregor Weidner

Telefon: 036948 84132

E-Mail: info@eaw-energieanlagenbau.de

Web: www.eaw-energieanlagenbau.de



BEWERBUNGSGEGENSTAND

Kälte aus überschüssiger Abwärme zu erzeugen, ist angewandte Physik und ein bekanntes Verfahren. In Absorptionskältemaschinen wird in einem Grobvakuum Wasser bei niedrigen Temperaturen verdampft. Die dazu nötige Verdampfungswärme wird der Umgebung entzogen, die sich dadurch abkühlt. Die Technik braucht weniger Strom als elektrische Kältemaschinen, ist zuverlässig und günstig im Unterhalt. Doch steigende Rohstoffpreise für die Wärmetauscher aus Kupfer und die Baugröße der Anlagen standen bislang einer Anwendung oft entgegen.

Die EAW Energieanlagenbau GmbH Westenfeld hat gemeinsam mit dem Institut für Luft- und Kältetechnik Dresden eine neue Generation von Wasser/Lithiumbromid-Absorptionskälteanlagen entwickelt, welche diese Probleme löst. In diesen Anlagen werden weltweit erstmalig statt geraden oder spiralförmigen Kupferrohrbündeln nun kompakte Plattenwärmeübertrager eingesetzt. Im Ergebnis sinkt der Bedarf an teurem Kupfer und die Baugröße reduziert sich bei gleicher Leistung um 40 Prozent. Die asymmetrisch gestalteten Wärmetauscher besitzen unterschiedliche Kanalhöhen für die beiden Medien Flüssigkeit und Wasserdampf und sorgen so für optimale Strömungsbedingungen und Wärmeübergänge.

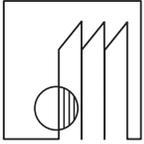
Die Markteinführung der neuen Anlagen erfolgte im Oktober 2017. Neben Kälteleistungen von 15, 30 und 65 kW sind in Kürze weitere Baugrößen mit bis zu 400 kW Kälteleistung verfügbar.

URTEIL DER JURY

Ob zur Gebäudeklimatisierung, zur Kühlung von Rechenzentren oder bei der Herstellung und Lagerung von Lebensmitteln: Nach Angaben des Bundesumweltamtes werden bundesweit rund 14 Prozent der Elektroenergie zur Kälteerzeugung verwendet. Gleichzeitig fällt in vielen Bereichen bislang ungenutzte Prozess- und Abwärme an. Diese nutzen Absorptionskälteanlagen zur effizienten Kälteerzeugung und leisten so einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Senkung der Energiekosten in Unternehmen.

Die Innovation der EAW Energieanlagenbau GmbH Westenfeld setzt gezielt bei den bisherigen Wettbewerbsnachteilen solcher Kälteanlagen an und beseitigt diese. Durch das neuartige Design der Wärmetauscher, die deutliche Reduktion der spezifischen Leistung und die wesentlich kompaktere Bauform ergeben sich neue wirtschaftliche Potenziale und Einsatzgebiete für die umweltfreundliche Kälteerzeugung mittels Wasser/Lithiumbromid-Absorptionskälteanlagen. Die Bewerbung verbindet einen hohen technologischen Innovationsgrad mit sehr guten Marktchancen.

Für diese Leistung wird die EAW Energieanlagenbau GmbH mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2018 in der Kategorie „Tradition & Zukunft“ gewürdigt.



INDUSTRIE & MATERIAL NOMINIERUNG

SULFOAM – Neue Dämm- und Verfüllstoffe aus Gipsschaumbaustoff

CASEA GmbH

Pontelstraße 3
99755 Ellrich

Geschäftsführer: Kai-Peter Orschel, Andreas Hübner,
Carsten Ketteler

Telefon: 036332 890

E-Mail: info@casea-gips.de

Web: www.casea-gips.de



BEWERBUNGSGEGENSTAND

Für die Wärmedämmung bei Neubauten und die energetische Sanierung von Altbauten sind Dämmmaterialien aus expandiertem Polystyrol (EPS) seit Jahrzehnten die Standardlösung. Doch sie haben auch zahlreiche Nachteile: Ihre Produktion ist energie- und ressourcenintensiv, sie sind kaum recycelbar und setzen im Brandfall gefährliche Rauchgase frei.

In einem Verbund-Forschungsprojekt hat die CASEA GmbH aus Ellrich gemeinsam mit Partnern den innovativen Schaumbaustoff SULFOAM mit einer dazugehörigen Applikationstechnologie entwickelt, der eine echte Alternative zu Dämmstoffen auf EPS-Basis darstellt.

Dieser wird auf der Baustelle modular aus einem speziellen Calciumsulfatcompound und einem Schaumbildner hergestellt und kann anschließend mittels Pumpen bei fließfähiger bis selbstnivellierender Konsistenz weiterverarbeitet werden. Der kostengünstige, nicht brennbare und recycelbare Baustoff eignet sich für die energetische Sanierung von Dachgeschossdecken unter Kaltdächern sowie für Ausgleichs- und Dämmschichten unter Estrichen in Neubauten. Dies ermöglicht eine erhöhte Wärmedämmung und einen verbesserten Brandschutz.

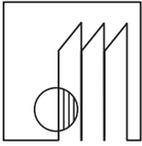
Darüber hinaus kann der Gipsschaumbaustoff aus gealtertem Stuckgips aufgrund des sehr geringen Wasserbedarfs und schneller Trocknungszeiten auch für die materialverträgliche Verfüllung sulfathaltiger Mauerwerke in historischen Gebäuden eingesetzt werden. Die Eignung und die Vorteile von SULFOAM wurden in zahlreichen Demonstrationsversuchen nachgewiesen, der Markteintritt ist für 2019 geplant.

URTEIL DER JURY

Jährlich werden in Deutschland und Europa Millionen Quadratmeter EPS-Platten zur Dämmung von Gebäudehüllen und Fußböden verlegt. Mineralische Alternativen verfügen bislang nicht über vergleichbare Dämm-Eigenschaften oder sind mit aufwändiger Verarbeitung und zu hohen Kosten für den Massenmarkt verbunden.

Mit SULFOAM ist es der CASEA GmbH gemeinsam mit Forschungspartnern gelungen, einen kostengünstigen und umweltschonenden Gipsschaumbaustoff zu entwickeln, der sich durch die geforderten Produkteigenschaften und bessere Handhabbarkeit auszeichnet. Neben der Dämmung von Neubauten besitzt SULFOAM durch seine Fließfähigkeit und den minimalen Wasserbedarf bei der Verarbeitung auch das Potenzial, sich zum Standard bei der Sanierung von sulfathaltigem Mauerwerk zu entwickeln. In diesem Bereich kam bislang oft Zement zum Einsatz, der in der Folge mit dem Gipsmörtel und der im Mauerwerk befindlichen Feuchtigkeit reagierte, wodurch es zu Schäden an der historischen Bausubstanz kam. Mit SULFOAM ist es nun möglich, historische Kulturdenkmäler und Gebäude fachgerecht zu sanieren und für die Nachwelt zu erhalten.

Für diese Innovation wird die CASEA GmbH mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2018 in der Kategorie „Industrie & Material“ gewürdigt.



INDUSTRIE & MATERIAL NOMINIERUNG

Carbon X

CTP GmbH | bluechem GROUP

Saalfelder Straße 35h
07338 Leutenberg

Geschäftsführer: Werner Urban

Telefon: 036734 2300

E-Mail: kontakt@bluechemgroup.com

Web: www.bluechemgroup.com

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Im Brennraum moderner Motoren wird mehrere tausend Mal pro Minute das Kraftstoff-Luftgemisch komprimiert und gezündet. Im Laufe der Zeit bilden sich dabei hartnäckige Verschmutzungen, sogenannte Verkokungen, die zu unsauberer Verbrennung und damit zu unruhigem Motorlauf, erhöhtem Kraftstoffverbrauch und schlechten Abgaswerten führen. Die Reinigung des Brennraums von diesen Verkrustungen war bislang extrem aufwändig, da dazu der Zylinderkopf demontiert werden musste.

Eine innovative Lösung zur Brennraumreinigung hat die CTP GmbH aus Leutenberg, eine Tochter der international tätigen bluechemGROUP, entwickelt. Bei der Innovation „Carbon X“ handelt es sich um ein Zweikomponenten-Reinigungssystem für Diesel- und Benzinmotoren, das keiner Demontagearbeiten bedarf. Dazu wird zuerst bei stehendem Motor ein extrem stabiler Reinigungsschaum durch eine Zündkerzen- oder Einspritzdüsenöffnung eingesprüht. Das Produkt verteilt sich selbstständig von den Ventilen über den gesamten Brennraum und löst dank seiner chemischen Formel und der langen Einwirkzeit alle Ablagerungen wirksam. Die anschließende Anwendung der zweiten Komponente bewirkt eine chemische Reaktion, durch die sich der Schaum verflüssigt und die gelösten Ablagerungen gebunden werden. Diese Emulsion kann dann mit dem „Carbon X Extractor“ abgesaugt werden. Das Produkt wirkt nicht korrosiv und ist verträglich mit allen Oberflächen im Brennraum.



URTEIL DER JURY

Um das Klima zu schützen, verschärft der Gesetzgeber sukzessive die Abgasnormen für Verbrennungsmotoren. So dürfen Neuwagen in der EU ab dem Jahr 2020 nur noch maximal 95 Gramm CO₂ pro Kilometer ausstoßen. Zur Einhaltung dieser Vorgaben setzen die meisten Autohersteller auf Downsizing-Motoren mit Direkteinspritzung und kleinem Hubraum, die bei niedrigem Verbrauch hohe Leistungswerte versprechen. Allerdings begünstigen diese Technologien die Bildung von betriebsbedingten Ablagerungen im gesamten Brennraum.

Mit dem einfach handhabbaren und kostengünstigen Reinigungssystem „Carbon X“ kann man nicht nur größeren Motorschäden und damit teuren Reparaturen vorbeugen. Dank der optimalen Verbrennung im gereinigten Brennraum trägt die Innovation auch zu einem sinkenden Kraftstoffverbrauch und verbesserten Abgaswerten bei. Das senkt den Ausstoß klimaschädigender Emissionen und schont die Umwelt. Die Brennraumreinigung zielt auch auf die Anwendung in Schwellen- und Entwicklungsländern mit einem großen Marktanteil an Verbrennungsmotoren.

Für „Carbon X“ wird die CTP GmbH mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2018 in der Kategorie „Industrie & Material“ gewürdigt.



DIGITALES & MEDIEN NOMINIERUNG

Pflegeplatzmanager

Pflegeplatzmanager GmbH

Am Markt 2
07973 Greiz

Geschäftsführer: Chris Schiller, Alexander Bauch

Telefon: 036622 613868

E-Mail: info@pflegeplatzmanager.de

Web: www.pflegeplatzmanager.de

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Der Anteil der Neuzugänge in deutschen Pflegeheimen, die direkt aus dem Krankenhaus überwiesen werden, hat sich laut des „Pflegeheim Rating Report 2017“ innerhalb von zehn Jahren auf über 70 Prozent mehr als verdoppelt. Bis 2030 wird die Zahl der Pflegebedürftigen voraussichtlich auf 4,1 Mio. steigen, so die Studie. Damit verbunden sei ein zusätzlicher Bedarf von voraussichtlich 271.000 stationären Pflegeplätzen bis 2030.

Die aufwändige Suche nach einem geeigneten Dauer- oder Kurzzeitpflegeplatz gleicht oft einer wochenlangen Odyssee. Denn bislang existiert keine zentrale Informations- und Kommunikationsplattform, welche Kliniken, Patienten, stationäre und ambulante Pflegeanbieter, Krankenkassen und Transportunternehmen verbindet. Dadurch ist die Pflegeplatzsuche ein Kostentreiber und stellt eine hohe emotionale Belastung für Patienten und ihre Angehörigen dar.

Abhilfe schafft die Pflegeplatzmanager GmbH aus Greiz mit ihrer gleichnamigen Online-Plattform, die erstmals alle beteiligten Akteure miteinander vernetzt und so größtmögliche Transparenz über Angebot und Nachfrage herstellt. Dazu können Kliniken alle Informationen zu pflegebedürftigen Patienten anonymisiert in einer Datenbank hinterlegen. Pflegeanbieter können diese für die zielgerichtete Ansprache der Patienten und Angehörigen nutzen und individuelle Informationen zu ihrer Einrichtung bereitstellen. Darüber hinaus ist so bereits vor der Patientenaufnahme ein individuelles Pflegegradmanagement möglich. Der Pflegeplatzmanager wird aktuell im Rahmen eines Pilotprojektes von mehreren Kliniken und über 150 Pflegeheimen eingesetzt.



URTEIL DER JURY

Braucht ein Patient nach der Entlassung aus dem Krankenhaus Hilfe, ist die behandelnde Klinik gesetzlich verpflichtet, rechtzeitig für eine lückenlose Anschlussversorgung zu sorgen.

Die Online-Plattform Pflegeplatzmanager unterstützt Kliniken bei der personell und zeitlich aufwändigen Pflegeplatzsuche und verkürzt so die Verweildauer von Pflegepatienten in Krankenhäusern, was zu Kosteneinsparungen führt. Gleichzeitig können Pflegeeinrichtungen die Planung freier Kapazitäten verbessern. Die effiziente Ausnutzung der vorhandenen Ressourcen entlastet das gesamte Gesundheits- und Pflegesystem und führt zu einer höheren Qualität in der Betreuung von pflegebedürftigen Patienten.

Damit adressiert der Pflegeplatzmanager eine Problemstellung von hoher gesellschaftlicher Relevanz, die sich im Zuge des demografischen Wandels in den kommenden Jahrzehnten weiter verschärfen wird. Die Innovation ist ein gutes Beispiel dafür, wie mit Hilfe digitaler Technologien Prozesse im Gesundheitswesen optimiert werden können. Entsprechend hoch werden die Marktchancen der Innovation eingeschätzt.

Die Pflegeplatzmanager GmbH wird für ihre gleichnamige Plattform mit der Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2018 in der Kategorie „Digitales & Medien“ gewürdigt.



DIGITALES & MEDIEN NOMINIERUNG

Smartplatz – der lokale, nationale, interessenbasierte, erlebnisorientierte Marketing-Marktplatz

Smartplatz GmbH

Peterstraße 3
99084 Erfurt

Geschäftsführer: Tobias Kallinich, Daniel Schulz

Telefon: 0361 38030092
E-Mail: info@smartplatz.de
Web: www.smartplatz.de

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Der wachsende Online-Handel und das veränderte Einkaufsverhalten der Nutzer stellen Städte und Gewerbetreibende vor neue Herausforderungen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie der stationäre Handel gegenüber E-Commerce-Plattformen attraktiv und damit wettbewerbsfähig bleibt.

Eine Antwort darauf gibt die Erfurter Smartplatz GmbH mit ihrer Smartplatz-Plattform. Das intelligente Marketingtool vereint branchenübergreifend Handel, Dienstleistungen und Events einer Stadt in einer App. Anhand seiner angegebenen Interessen erhält der Nutzer eine Übersicht der vorhandenen Angebote in Kombination mit kleinen Mehrwerten und Boni. Gleichzeitig inspiriert ein lernender Algorithmus den Konsumenten mit Vorschlägen für weitere Produkte, Events und Services und macht diese so sichtbar. Der Kauf erfolgt dabei entweder vor Ort oder über die integrierten ebay-Shops der lokalen Händler. Darüber hinaus können Nutzer erstmals ihre Profile in andere Smartplatz-Städte mitnehmen und bekommen dort ebenfalls auf ihre Interessen zugeschnittene Vorschläge.

Den lokalen Anbietern bietet Smartplatz erstmals wichtige Informationen zu ihren relevanten Zielgruppen. Diese können sie ohne große Streuverluste auf ihr Angebot aufmerksam machen. Die Smartplatz-App ist für Android und iOS bereits verfügbar. Nach der Einführung in Erfurt sollen bis Ende 2019 zehn weitere große Städte folgen.

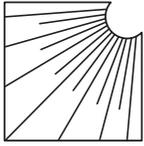


URTEIL DER JURY

Die Smartplatz-Plattform ist eine erfolgversprechende IT-Lösung, um die Sichtbarkeit von lokalen Produkten und Services bei Bewohnern und Besuchern einer Stadt zu erhöhen und diese Angebote für den Nutzer zu einer Erlebniskette miteinander zu verbinden. Dabei werden die Vorteile des stationären Handels mit den etablierten Features von E-Commerce-Anbietern in einer digitalen Plattform gebündelt. So stärkt Smartplatz die Attraktivität der Innenstädte und die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft.

Im Gegensatz zu bisherigen Marktplatz-Portalen finanziert sich Smartplatz nicht über Provisionen, sondern eine erfolgsorientierte Transaktionsgebühr. Das erlaubt auch kommunalen Museen, Schwimmbädern oder Stadtwerken die Nutzung. Dank der Vernetzung von Handel, Dienstleistungen, Mobilitätsangeboten und E-Government-Lösungen sowie der geplanten Anbindung von Zahlungssystemen und Logistiklösungen wird Smartplatz zum wichtigen Baustein für die „Smart City“. Die Speicherung und Verarbeitung der Nutzerdaten in einem deutschen Rechenzentrum erfüllt alle aktuellen Datenschutz-Vorschriften und erhöht die öffentliche Akzeptanz der Lösung.

Die Smartplatz GmbH wird für ihre gleichnamige Plattform mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2018 in der Kategorie „Digitales & Medien“ gewürdigt.



LICHT & LEBEN NOMINIERUNG

DEDAVE – autonomes Unterwasserfahrzeug zur Erkundung der Tiefsee

Fraunhofer-Institutsteil für Angewandte Systemtechnik AST (IOSB-AST)

Am Vogelherd 50
98693 Ilmenau

Leiter: Prof. Dr.-Ing. habil. Thomas Rauschenbach

Telefon: 03677 461124

E-Mail: info@iosb-ast.fraunhofer.de

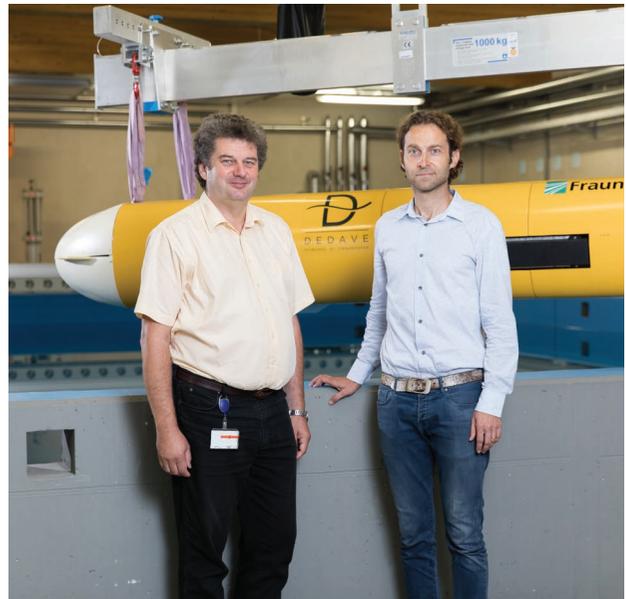
Web: www.iosb-ast.fraunhofer.de

BEWERBUNGSGEGENSTAND

Im September 2017 wurden auf dem Grund des Ontariosees in Kanada die seit über 50 Jahren verschollenen Testmodelle eines Deltaflügel-Abfangjägers gefunden. Möglich wurde dies durch ein autonomes Unterwasserfahrzeug (AUV), das den Seegrund mit einem Hightech-Sonar scannte. Sogar die New York Times berichtete von den spektakulären Funden.

Entwickelt wurde das AUV am Institutsteil für Angewandte Systemtechnik AST des Fraunhofer IOSB in Ilmenau unter dem Namen DEDAVE („Deep Diving AUV for Exploration“). Der batteriebetriebene Unterwasserroboter zeichnet sich durch seine hohe Nutzlast und Tauchtiefe von 6.000 Metern sowie eine robuste Bauweise aus.

So wurden viele der auf einem modularen Baukastensystem basierenden Komponenten druckneutral konzipiert, was das Gewicht senkt und Platz spart. Die neu konzipierte Nutzlastsektion erlaubt den werkzeuglosen Einbau von Sonaren, optischen Systemen und Batterien. Das ermöglicht sehr kurze Stillstandzeiten zwischen den Missionen. Darüber hinaus unterstützt die Führungssoftware die Nutzer bei der flexiblen Missionsplanung. Im Ergebnis können die Kosten für die Datenerfassung vom Meeresboden und aus großen Tiefen um bis zu 90 Prozent gesenkt werden. DEDAVE ermöglicht die Erkundung des Meeresbodens und unterstützt beispielsweise bei der Suche nach Ölquellen, Mineralien, Wracks und bei der Wartung von Pipelines und Unterwasserkabeln. Der kanadische Hersteller KRAKEN Robotics nutzt die DEDAVE-Technologie bereits als Grundlage für sein AUV-Programm.



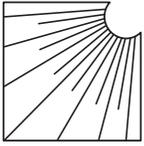
URTEIL DER JURY

AUVs ermöglichen die bessere Zugänglichkeit von Meeresregionen zu deren Kartierung, Exploration und Inspektion. Sie gleiten kabellos und selbstständig durch die Tiefe, sammeln Beobachtungsdaten und kehren von allein zum Forschungsschiff zurück. Für Meeres- und Klimaforscher sowie Unternehmen in den Bereichen marine mineralische Rohstoffe, Offshore-Wind, Öl und Gas bilden die Daten eine Basis für neue Dienstleistungsangebote und Geschäftsmodelle.

Mit DEDAVE hat das Fraunhofer IOSB-AST aus Ilmenau durch sein geringes Gewicht, den modularen Aufbau und die hohe Tauchtiefe neue Maßstäbe im schnell wachsenden und bisher von ausländischen Firmen dominierten Markt für autonome, tiefseetaugliche Unterwasserfahrzeuge gesetzt. Dieser wird sich laut einer aktuellen Marktstudie des Analysehauses MarketsandMarkets bis 2023 auf über 1,2 Mrd. Dollar vervierfachen.

Diese wachsende Nachfrage bedienen die Ilmenauer Wissenschaftler mit DEDAVE – einer kostengünstigen und leistungsfähigen Lösung – die ihr großes Potenzial bereits im Praxiseinsatz unter Beweis gestellt hat. Der Lizenzvertrag mit dem renommierten AUV-Hersteller KRAKEN Robotics ermöglicht den weltweiten Marktzugang. Eine gleichzeitig geschlossene F&E-Kooperation sichert die Weiterentwicklung der Innovation in den kommenden Jahren.

Für das Unterwasserfahrzeug DEDAVE wird der Fraunhofer Institutsteil für Angewandte Systemtechnik AST mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2018 in der Kategorie „Licht & Leben“ gewürdigt.



LICHT & LEBEN NOMINIERUNG

Akustischer Wildwarner Tag und Nacht

Gummiformteile GmbH

Appenröder Straße 3
99768 Harztor / OT Niedersachswerfen

Geschäftsführer: Martin und Janek Drochelmann

Telefon: 03631 477615

E-Mail: info@gft-gmbh.de

Web: www.wildwarnreflektor.de

BEWERBUNGSGEGENSTAND

2017 wurden in Deutschland 228.500 Wildunfälle gemeldet. Um solche Unfälle zu vermeiden, werden beispielsweise Drahtzäune und Duftbarrieren an besonders gefährdeten Straßenabschnitten installiert. Sie gewähren zwar gewissen Schutz, haben aber den Nachteil, dass sie sehr kostspielig sind und den natürlichen Wildwechsel unterbinden. Eine weitere Maßnahme sind Leitpfosten am Straßenrand, die mit optischen Wildwarnern ausgerüstet werden. Deren Prismenoberfläche reflektiert das Scheinwerferlicht und soll so das Wild abschrecken. Naturgemäß funktioniert dieses Prinzip nur bei Dämmerung und in der Dunkelheit.

Die Gummiformteile GmbH aus Niedersachswerfen hat diese Technik jetzt um eine akustische Komponente erweitert und mit dem WEGU-Wildwarner das erste System für den Tag- und Nacht-Einsatz realisiert. Ein integriertes Mikrofon erfasst die Motor- und Abrollgeräusche sich nähernder Fahrzeuge, wodurch ein hochfrequenter Pfeifton ausgelöst wird. Dieser ist variabel ausgelegt, um Gewöhnungseffekte beim Wild zu vermeiden. Darüber hinaus sorgen helle LED-Lichtblitze für zusätzliche Abschreckung. Gleichzeitig wird ein Datensignal an weitere Wildwarner im Umkreis ausgelöst, die ebenfalls ein akustisches Signal absetzen. Solarzellen erzeugen die Energie für den Betrieb, die in Kondensatoren gespeichert wird.

In einem zweijährigen Pilotprojekt konnte die Wirksamkeit des Wildwarners eindrucksvoll unter Beweis gestellt werden. Die Zahl der Wildunfälle sank dort um 85 Prozent. Verschiedene Gefahrenstrecken in Europa sind bereits mit diesem System ausgerüstet.



URTEIL DER JURY

Alle zwei Minuten ereignet sich auf deutschen Straßen ein Unfall mit einem Reh, Wildschwein oder einem anderen Tier. Neben den Sachschäden von rund 650 Millionen Euro pro Jahr kommt es so zu hunderten Verletzten und rund einem Dutzend Todesfällen pro Jahr. Für die Wildtiere enden 90 Prozent der Zusammenstöße mit einem Fahrzeug tödlich.

Der WEGU-Wildwarner adressiert damit eine Herausforderung von hoher wirtschaftlicher und ethischer Relevanz. Dank der intelligenten Verknüpfung mehrerer, vorhandener Technologien entstand ein Produkt mit einem hohen praktischen Nutzen, das seine Leistungsfähigkeit bereits im Praxistest eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat. Durch seinen Einsatz kann die Zahl der Wildunfälle drastisch gesenkt werden. So können öffentliche Aufgabenträger die Sicherheit an gefährdeten Straßenabschnitten signifikant erhöhen, ohne den natürlichen Lebens- und Bewegungsraum von Wildtieren einzuschränken. Die Jury sieht ein großes Marktpotenzial für den das WEGU-Wildwarnsystem, das bereits an Straßen in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz eingesetzt wird.

Für den optisch-akustischen Wildwarner wird die Gummiformteile GmbH mit einer Nominierung für den Innovationspreis Thüringen 2018 in der Kategorie „Licht & Leben“ gewürdigt.

BEWERBER	BEWERBUNGS- GEGENSTAND	ADRESSE	INTERNET				
				TRADITION & ZUKUNFT	INDUSTRIE & MATERIAL	DIGITALES & MEDIEN	LICHT & LEBEN
Abel Metallsysteme GmbH & Co. KG	Brüstungs-/Ganzglasgeländer mit integrierter Entwässerung zur Entwässerung eines Balkons	Industriestraße 1-5 36419 Geisa	www.abelsystem.de	•			
ADICOM Software KG	ToMMI – Künstliche Intelligenz für Business Software	Frauentorstraße 11 99423 Weimar	www.adicom-group.de			•	
ADVA Optical Networking SE	Neuartiger Poly-Transceiver als Basis für rasante 5G Datenübertragung mittels kleinster Polymeroptik	Märzenquelle 1-3 98617 Meiningen-Dreißigacker	www.advaoptical.com			•	
Advanced Compounding Rudolstadt GmbH	Antibakterielle und biobasierte Kunststoffcompounds	Prof.-Hermann-Klare Straße 13 07407 Rudolstadt	www.advanced-compounding.de		•		
Barat Ceramics GmbH	Präzisionsscheibe aus Aluminiumoxid zur Reduktion von Treibhausgas in Schaltanlagen	Triptiser Straße 22 07955 Auma-Weidatal	www.barat-ceramics.com		•		
Blomesystem GmbH	App „Gewässerdaten Hamburg“ im Zusammenspiel mit der ENMO® hydro – Software für das kontinuierliche Wasserqualitätsmonitoring	Straße des Friedens 200 07548 Gera	www.blomesystem.com			•	
BN Automation AG	anexio® Instandhaltung (Software Systemlösung, mobile App)	Gewerbepark „Am Wald“ 5a 98693 Ilmenau	www.anexio.de www.bn-automation.de			•	
Borbet Thüringen GmbH	Patentierter Reinigungsvorrichtung für von Robotern bewirtschaftete Hochregallager	Am Fliegerhorst 17 99974 Bad Langensalza	www.borbet.de		•		
CASEA GmbH	SULFOAM / Neue Dämm- und Verfüllstoffe aus Gipschaumbaustoff	Pontelstraße 3 99755 Ellrich	www.casea-gips.de		•		
coxali : concrete daylight	Design-Leuchte aus Spezialbeton, ausgerüstet mit tageslichtaktivem, energieeffizientem LED-Panel, digitale Steuerung, connected home fähig	Am Schunkenhofe 7 99848 Wutha-Farnroda	www.coxali.de	•			
CrowdArchitects GmbH	IROIN – Influencer Attribution and Measurement	Erich-Kästner-Straße 1 99094 Erfurt	www.iroin.io			•	
CTP GmbH bluechemGROUP	Carbon X	Saalfelder Straße 35h 07338 Leutenberg	www.bluechemgroup.com		•		
Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH	Fahrradsicheres Gleis	Eisenacher Landstraße 70 99880 Waltershausen	www.datwyler.com	•			
Design Apartments Weimar und DesignWe.Love	Design Apartments Weimar und DesignWe.Love	Fuldaer Straße 85 99423 Weimar	www.hierwargoethenie.de	•			
Dynamic42 GmbH	Humanes Biochip-basiertes Lebermodell für die präklinische Wirkstofftestung	Winzerläer Straße 2 07745 Jena	www.dynamic42.com				•
Drudel 11 e.V.	Modellprojekt „OHA – Online Hass Abbauen“ – Ein webbasiertes Training für rechtsextrem orientierte junge Menschen	Camburger Straße 65 07743 Jena	www.drudel11.de			•	
EAW Energieanlagenbau GmbH Westenfeld	„Kompakte Wasser/Lithiumbromid-Absorptionskälteanlage mit neuartigen asymmetrischen Plattenwärmeübertragern“	Oberes Tor 106 98630 Römhild	www.eaw-energieanlagenbau.de	•			

BEWERBER	BEWERBUNGSGEGENSTAND	ADRESSE	INTERNET	TRADITION & ZUKUNFT	INDUSTRIE & MATERIAL	DIGITALES & MEDIEN	LICHT & LEBEN
Eichsfelder Technik eitech GmbH	Antibakterielles und natürliches Spielzeug für Kleinkinder	Industriestraße 1 37308 Pfaffschwende	www.eitech.de				•
ELIAS Farbglashütte Lauscha / Thür. GmbH	1200°C- traditionelles Glasmacherhandwerk trifft modernes Produktdesign	Straße des Friedens 46 98724 Lauscha	www.farbglashuette.de	•			
EMA-TEC GmbH	Induktive Endenerwärmungsanlage	Am Kalkhügel 8 99706 Sondershausen	www.ema-tec.de		•		
Enginsight GmbH	BigData IT-Monitoring	Hans-Knöll-Straße 6 07745 Jena	https://enginsight.com/de/			•	
epicinsights	Modulare Predictive Analytics-Plattform „epicAi“ zur Erstellung fluider Personas mit Hilfe künstlicher Intelligenz	Leutragraben 1 07743 Jena	www.epic-insights.com			•	
E.S.C.H. Engineering Service Center und Handel GmbH	FOS/TAC-Automat	Maxhüttenstraße 19 07333 Unterwellenborn	www.esch-online.de		•		
EuroLam GmbH	Einbruchsichere Lamellenfenster nach RC 3 Zertifizierung	Kupferstraße 1 99510 Wiegendorf	www.eurolam.de		•		
Fa. Recknagel	Tomjig®-Schnellspannvorrichtung	Schrankgasse 6 98630 Römhild	www.staubschutzwand.de		•		
Forward Marketing Grunitz und Herr GbR	3D Mapping, maßstabsgetreue 3D Modelle für Virtual Reality und mehr mit einem Shooting	Alte Chaussee 93 99079 Erfurt	www.forward-marketing.de			•	
Fraunhofer-Institutteil für Angewandte Systemtechnik AST (IOSB-AST)	DEDAVE – autonomes Unterwasserfahrzeug zur Erkundung der Tiefsee	Am Vogelherd 50 98693 Ilmenau	www.iosb-ast.fraunhofer.de				•
Fraunhofer IKTS – Institut für Keramische Technologien und Systeme, Institutteil Hermsdorf	Membranen für die energiesparende und umweltfreundliche Erdgastrocknung durch Filtration	Michael-Faraday-Straße 1 07629 Hermsdorf	www.ikts.fraunhofer.de		•		
GSAB Elektronik GmbH	Wandlerrmessung mit DC-Ladestation	Lindenstraße 23 99718 Greußen	www.gsab.de		•		
Gummiformteile GmbH	Akustischer Wildwarner Tag und Nacht	Appenröder Straße 3 99768 Harztor/OT Niedersachswerfen	www.gft-gmbh.de				•
Häcker Automation GmbH	OurPlant Pocket	Inselsbergstraße 17 99880 Waltershausen/ OT Schwarzhausen	www.haecker-automation.de		•		
Hanf, Sebastian	Schule 2.0	Straße der Einheit 77b 98617 Einhausen	www.wafios-wta.com			•	
Heyfair GmbH	Kurzzeitig sichtbares Händedesinfektionsmittel	Winzerlaer Straße 2 07745 Jena	www.heyfair.de				•
Hörburger AG	IoT-Plattform QBRX	Am Urbicher Kreuz 32 99099 Erfurt	www.qbrx.com			•	
IEM-Klemm e.K.	Isolationsdünnschichtkraftmessung – DiForSig [Direct Force Signal]	Im Zipfel 49 36419 Geisa	www.iklemm.de		•		
IFAM GmbH Erfurt	IRAS-Wartungsbox	Parsevalstraße 2 99092 Erfurt	www.ifam.com		•		
Indu-Sol GmbH	PROMesh P9 – Smarter EMV-Sensor mit Switch-Funktionalität	Blumenstraße 3 04626 Schmölln	www.indu-sol.com		•		

BEWERBER	BEWERBUNGSgegenstand	ADRESSE	INTERNET	TRADITION & ZUKUNFT				INDUSTRIE & MATERIAL				DIGITALES & MEDIEN				LICHT & LEBEN			
INNOVENT e.V.	Intelligente Wundauflage – rotes Licht tötet Bakterien	Prüssingstraße 27B 07745 Jena	www.innovent-jena.de																
inVENTer GmbH	iV14-Zero	Ortsstraße 4a 07751 Löberschütz	www.inventer.de																•
jenID Solutions GmbH	Genuine-ID: Software zum automatisierten Auslesen und Prüfen von Identifikationsdokumenten	Moritz-von-Rohr-Straße 1a 07745 Jena	www.jenidsolutions.com																•
JuB-Creative Product GmbH	Hochsicherheitsschlösser mit neuartiger Sperrmechanik für Tresore und Wertbehältnisse	Industriestraße 12 99846 Seebach	www.jub-cp.de					•											
KM Kulturmanagement Network GmbH	Neues Webseitensystem	Bauhausstraße 7c 99423 Weimar	www.kulturmanagement.net																•
Koob Testsystems GmbH	3D Magnetic Field Scan for Rotors and Stators	Mendhäuser Straße 2 98631 Grabfeld	www.koob-testsystems.de																•
leitec Energy GmbH	Photovoltaik – Intelligentes thermisches Modul	Josef-Rodenstock-Straße 11 37308 Heilbad Heiligenstadt	www.leitec.de					•											
Licorne GmbH & Co. KG	Entwicklung, Herstellung und Vermarktung veganer Joghurt- und Käsealternativen aus Nüssen	Geraer Straße 41 04600 Altenburg	www.licorne.de					•											
LPKF SolarQuipment GmbH	„Laser Transfer Printing, ein laserbasiertes Verfahren zum digitalen Verdrucken von Siebdruckpasten auf Fahrzeugglas“	Mittelbergstraße 17 98527 Suhl	www.lpkf.com																•
Lynatox GmbH	Photokatalytische Systeme zum Abbau organischer Schadstoffe aus der Innenraumluft auf Grundlage innovativer, patentierter Titandioxid Beschichtungen in Kombination mit effektiven solid state UV-Lichtquellen	Ehrenbergstrasse 11 98693 Ilmenau	www.lynatox.de																•
Master PIM GmbH	Master PIM	Lindenberg 9 99425 Weimar	www.masterpim.de																•
maxx solar & energie GmbH & Co. KG	„e-maxx – Die Elektroladetankstelle für Privat & Gewerbe als sektorenübergreifende E-Lösung für Systeme & Elektromobilität“	Eisenacher Landstraße 26 99880 Waltershausen	www.maxx-solar.de																•
OVI-LUX GbR	OVI-LUX – Automatisierte Bildforensik zur Betrugsprävention	Kahlaische Straße 1 07745 Jena	www.ovi-lux.com																•
Pflegeplatzmanager GmbH	Pflegeplatzmanager	Am Markt 2 07973 Greiz	www.pflegeplatzmanager.de																•
PIKUMAG GMBH & CO. KG	flooro. Der Bodenstoff (eingetragene Marke)	Thiemsdorfer Straße 4 07381 Pößneck	www.pikumag.de																•
Premetec Automation GmbH	ROTEXION – Taktiles Wellenmessgerät mit Freistichmessung	Sommerbergstraße 42 98527 Suhl	www.premetec.de																•

BEWERBER	BEWERBUNGSGEGENSTAND	ADRESSE	INTERNET	TRADITION & ZUKUNFT	INDUSTRIE & MATERIAL	DIGITALES & MEDIEN	LICHT & LEBEN
Prototypen & Sonderlösungen Inh. Anikó Nagy	3DMA Hightech in Holz – Made in Germany	August-Rost-Straße 9 99310 Arnstadt	www.3dma.de		•		
Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH	Lineflex Innovatives LED Linienleuchten- system für industrielle Anwendungen	Am Köhlersgehäu 60 98544 Zella-Mehlis	www.pmde.de				•
QUNDIS GmbH	Basistechnologie für integriertes Smart Metering und Submetering	Sonnentor 2 99098 Erfurt	www.qundis.com		•		
Rapid Venture Accounting GmbH	Reporting.VC – Das Portfolio- managementtool	Erich-Kästner-Straße 99094 Erfurt	www.vc-accounting.com				•
Rennsteig Werkzeuge GmbH	RENNSTEIG Twistor 16 – Automatisches Aderendhülsen-Crimpwerkzeug	An der Koppel 1 98547 Viernau	www.rennsteig.com	•			
room AG	Universelle Plattform für 3D, Virtual und Augmented Reality	Buchaer Straße 6 07745 Jena	www.room.com				•
Schulz & Berger Luft- und Verfahrenstechnik GmbH	Nierensichter	Zschernitzscher Straße 74 04600 Altenburg	www.schulz-berger.com		•		
SmartDyeLivery GmbH	Funktionalisierte Nanopartikel für den gezielten Wirkstofftransport	Botzstraße 5 07743 Jena	www.smartdylivery.de				•
Smartplatz GmbH	Smartplatz – der lokale, nationale, interessenbasierte, erlebnisorientierte Marketing-Marktplatz	Peterstraße 3 99084 Erfurt	www.smartplatz.de				•
SSV-Technik GmbH	Vollversorgungskonzept für Betriebs- einrichtungen mit Einsatz von VR- und AR-Technologien	Hellwigstraße 2 99848 Wutha-Farnroda	www.ssv-technik.de	•			
Schubert & Salzer Feinguss Lobenstein GmbH	Neuartiges Präzisionsgussverfahren mittels additiv gefertigter keramischer Gussform	Poststraße 31 07356 Bad Lobenstein	www.feinguss-lobenstein.com		•		
Telescop	Telescop	Vordere Dorfstraße 7 99195 Dielsdorf					•
Tischlerei Hantschel GmbH	FlexHome – Massivholzhaus in Modul- bauweise	Am Cröstener Weg 5 07318 Saalfeld	www.tischlerei-hantschel.de	•			
Visual Selling GbR	Visual Selling® RethINK Business – Produktivität im Dialog steigern	Andreasstraße 7 99084 Erfurt	http://visualselling.de				•
WAFIOS Tube Automation GmbH	Inline-Messung der Kraft beim Endenum- formen von Rohren	Dürstborne 15 99510 Apolda	www.wafios-wta.com		•		
WTA Technologies GmbH	Getauchtes Ultrafiltrationsmodul H2L	Mozartstraße 9 99867 Gotha	www.wta-tec.com	•			
zollsoft GmbH	e-Derma Solutions 2.0	Engelplatz 8 07743 Jena	www.zollsoft.de				•

Die Träger des Wettbewerbes um den XXI. INNOVATIONSPREIS THÜRINGEN 2018 danken allen Sponsoren und Partnern für ihre engagierte Unterstützung und Begleitung.

PREMIUMSPONSOR



PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bahnhofstraße 38
99084 Erfurt

Telefon: 0361 5586141
E-Mail: pwcErfurt@de.pwc.com
Web: www.pwc.de

HAUPTSPONSOREN



KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mälzerstraße 3
07745 Jena

Telefon: 03641 654470
E-Mail: burkhardlauer@kpmg.de
Web: www.kpmg.de



NT Neue Technologie AG

Peterstraße 1
99084 Erfurt

Telefon: 0361 2616010
E-Mail: mail@nt.ag
Web: www.nt.ag

SPONSOR



Camillo Consult GmbH

Schlösserstraße 5
99084 Erfurt

Telefon: 0361 21848124
E-Mail: info@camillo-consult.de
Web: www.camillo-consult.de

MEDIENPARTNER



Mediengruppe Thüringen

Gottstedter Landstraße 6
99092 Erfurt

Telefon: 0361 2274
Web: www.mediengruppe-thueringen.de

MDR THÜRINGEN

Gothaer Straße 36
99094 Erfurt

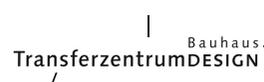
Telefon: 0361 218-0
Web: www.mdr.de

Wirtschaftsspiegel Thüringen
FVT Fachverlag Thüringen

Josef-Ries-Straße 78
99086 Erfurt

Telefon: 0361 6636760
Web: www.wirtschaftsspiegel-thueringen.com

PARTNER



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT)
Peterstraße 3
99084 Erfurt

Telefon: 0361 7892310
Telefax: 0361 7892346
E-Mail: info@stift-thueringen.de
Web: www.stift-thueringen.de

Gestaltung: SCHÜTTdesign
Fotos: Jury, Preisträger, Nominierte: GMM



www.innovationspreis-thueringen.de



www.facebook.com/STIFT.Erfurt



www.youtube.de/Stift1993



www.innovationspreis-thueringen.de